

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Paris, 1932-01-23**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

„Le Ruyat“  
212, Boulevard Raspail

Paris - Montparnasse  
23. I. 32.

Mein armer Celles -

gesteht dir ich noch alleine, aber am 31. kommt  
eben der Wille nach, um Gottes willen, Anna,  
Anna - - -, wieder nehmen, aber es soll dringend  
werden. Und ist es wieder sehr heiß hier, nur,  
was in den Zerstörungen aller über Deutschland  
steht, ist so entsetzlich für hier. - Rappas  
tragen ihre oberbetäubende Armut eigentlich  
als etwas sehr Feines und Verborgenes, fast  
ist etwas Abenue und sehr von Picasso be-  
einflußt, Max läßt sich einbringen. Savita  
geht als Leberin nach Spanien, Doko wartet  
auf seine Wiltzen, die Brissensonne hat sich  
auch beide Wangen gebräunt, sie ist wirklich  
gar nicht so hübscher mehr, wie man immer  
dachte. - Der Fiskus von Estren läuft, die  
Füße schreien mir, den Augen schmerzen; aber  
heute nachmittag habe ich Zeit für dich

man von Marisch, ja, nach einem neuen  
Bildschreiber, es ist eine besondere Vorrichtung.  
Warum ist es hier nicht mehr. Ob man sich  
Polenisch gegen den "Völkischen" widersetzen ist  
Hilfslos. Ich habe es zu überwinden, man  
habe es aber Angst, man schenkt sich die  
Fenster ein, es denke oft daran, was selbst  
nach Zürich gehen. Menschen sind wirklich  
fast fertig, mit einem Schlag, aber Nacht,  
es ist ganz zum Kotzen, Zerkow soll  
die Völkische abstellen, Tagblatt nehmen,  
und man muss noch für die Leute schreiben,  
und man darf keine Papierfabrik hat, wie  
der Karl Kraus.

Gegen für Nichten Richtig. Licht, aber  
gut? Und dem Zerkow man? Und Dime-  
riti - immer noch Bett? Und nachher?  
Mit Eltern nach Chantasska? Keine richtige  
Ged. Oder wir - irgendwas? Bitte gleich  
allen überwinden.

Auf der einen Hand der ganze Welt, auf der  
anderen die - und es heißt, viele, um sich zu bekämpfen  
Christenheit.

München  
3524/75